



Schaf-Shampoo und »Weltkriegs«-Abo

Digitale Aufbereitung von Titeln aus der Kernzeit des Kolonialismus

Im Rahmen des DFG-Projektes »Digitale Sammlung Deutscher Kolonialismus« werden in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg und der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen von April 2017 bis März 2019 insgesamt über 1000 Titel mit rund 245.000 Seiten aus der Kernzeit des Kolonialismus des deutschen Kaiserreichs zwischen 1884 und 1919 digital aufbereitet und anschließend online in einer virtuellen Sammlung bereitgestellt.

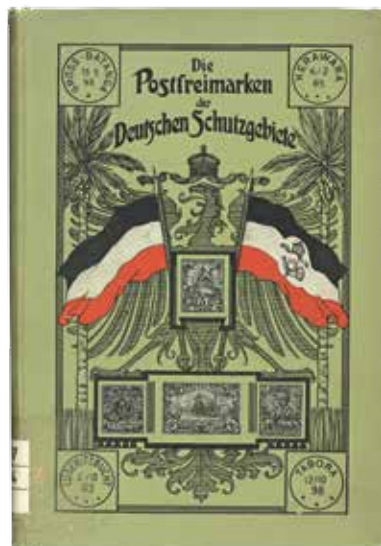
In Frankfurt werden gut 530 Titel aus der Bibliothek der deutschen Kolonialgesellschaft verfügbar gemacht. Nicht nur für die Aufarbeitung des deutschen Kolonialismus, sondern auch für vielfältige historische Forschungsinteressen und für die Öffentlichkeit zugänglich sind die Titel der »Digitalen Sammlung Deutscher Kolonialismus« mit rund 90.000 Seiten unter <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/dsdk>.

Die Digitalisierung historischer Bestände ist die mühsame Arbeit vieler Hände: Bibliothekare, Digitalisierungsfachkräfte und Informatiker sind an der Erfassung der Bestände der kolonialen Sammlung beteiligt. Hunderttausende Buchseiten müssen gescannt werden. Die Kontrolle der Bildqualität stellt sicher, dass tatsächlich ein hochwertiges Digitalisat dauerhaft verfügbar gemacht wird. Die Strukturierung der Titel erleichtert die Benutzung und eine Volltexterkennung mittels OCR (Optical Character Recognition) macht die Texte durchsuchbar.

Stöbern im Volltext-Archiv

Aber natürlich gehen die vielen Tausend Seiten an den Augen der Projektmitarbeiter auch nicht einfach spurlos vorüber. Stellenweise blitzen einzelne Wörter oder Passagen aus der Textmasse hervor. So warnt ein Gesundheitsratgeber aus

dem Jahr 1907 vor der „Verafrikanerung“ des deutschen Kolonialisten: „Es gibt noch eine große Gefahr, welche vielen unbemerkt, schleichend unserem Volksstamme droht, es ist die Gefahr der Verafri-



Friedemann, Albert:
Die Postfreimarken und die Entwertungen der deutschen Postanstalten in den Schutzgebieten und im Auslande / bearb. von Albert Friedemann. Leipzig: Friedemann, 1908

kanderung. Wir sehen es an dem Burenvolke, welches sich manche große Eigenschaft seiner germanischen Vorfahren bewahrt, aber doch vielfach einen Zug von Gleichgültigkeit und Schwerfälligkeit angenommen hat.“ (Kuhn, Philalethes: Gesundheitlicher Ratgeber für Südwestafrika. 1907, S. 229f.)

Aufgrund ihrer Visualität fallen Anzeigen ins Auge, die in der Zeit

des deutschen Kaiserreichs unterschiedlichste Produkte bewerben. Je nach Inhalt der Publikation sind die beworbenen Artikel auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten. In den im Projekt digitalisierten Titeln lassen sich daher Anzeigen für Wildtierfallen, Romane und andere Bedarfsartikel des deutschen Kolonialisten finden. In ihrer Gesamtheit bilden die Anzeigen auf besondere Art die Lebenswelt und den kolonialen Alltag zwischen

pulvers gekonnt in einer Illustration bewirbt: Ein weißer Schafsbock, an einen Zeppelin gebunden, entschwebt in den Nachthimmel und „erhebt sich über alle Konkurrenz“ (aus: Grundgesetz der Farmwirtschafts-Gesellschaft für Südwestafrika. 1919, S. 97)

Andere Anzeigen hingegen irritieren aus heutiger Sicht. Zum Beispiel, wenn der Reuter-Depeschendienst den Kolonialisten 1910 mit gleich zwei Ausrufezeichen daran erinnert, es nicht zu versäumen, „Abonnent des ‚Weltkriegs‘ zu werden(!)“. Ironischerweise ist diese Anzeige in einer Druckschrift mit dem Titel „Wo steckt der Fehler?“ platziert (aus: Richter, Hermann. Wo steckt der Fehler? 1918, S. 76)

Auswahl und Aufbereitung

Die Auswahl der digitalisierten Titel orientiert sich an zeitgenössischen Bibliothekskatalogen des deutschen Kaiserreichs, sodass sich historisch bibliothekarische Relevanzentscheidungen widerspiegeln. Mit dieser exemplarischen Auswahl wird kritischen Überlegungen der Postcolonial Studies entsprochen und eine Beurteilung kolonialhistorischer Repräsentativität von Texten aus heutiger Sicht vermieden. In einem zweiten Schritt werden die Volltexte in die Forschungsinfrastruktur CLARIN-D integriert. Kooperationspartner sind das CLARIN-Servicezentrum der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und die Creative Unit „Koloniallinguistik – Language in Colonial Contexts“ der Universität Bremen. Das Projekt wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet.

Arne Mrotzek und Aisha Othman

Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
www.ub.uni-frankfurt.de

Campus Bockenheim
Zentralbibliothek
Tel: (069) 798-39205/-39208
auskunft@ub.uni-frankfurt.de

Bibliothek Kunstgeschichte/Städlibibliothek und Islamische Studien
Tel: (069) 798-24979
kunstabibliothek@ub.uni-frankfurt.de

Mathematikbibliothek
Tel: (069) 798-23414
mathebib@ub.uni-frankfurt.de

Informatikbibliothek
Tel: (069) 798-22287
informatikbib@ub.uni-frankfurt.de

Campus Westend
Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW)
Tel: (069) 798-34965
bruw-info@ub.uni-frankfurt.de

Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP)
Tel: (069) 798-35122
bsp@ub.uni-frankfurt.de

Bibliothekszentrum
Geisteswissenschaften
Tel: (069) 798-32500 (Q1)
Tel: (069) 798-32653 (Q6)
bzg-info@ub.uni-frankfurt.de

Campus Riedberg
Bibliothek Naturwissenschaften
Tel: (069) 798-49105
bnat@ub.uni-frankfurt.de

Campus Niederrad
Medizinische Hauptbibliothek
Tel: (069) 6301-5058
medhb@ub.uni-frankfurt.de

Sport-Campus
Bibliothek für Sportwissenschaften
Tel: (069) 798-24521
sportbib@ub.uni-frankfurt.de